

14.48

Abgeordnete Fiona Fiedler, BEd (NEOS): Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Minister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Zuseherinnen und Zuseher! *(Die Begrüßung auch in Gebärdensprache ausführend:)* Liebe gehörlose Menschen! Ja, wir haben lange über den Facharzt der Allgemeinmedizin diskutiert – teilweise finden sich dazu Artikel aus 2010 –, und jetzt führen wir ihn endlich ein.

Falls Sie die Stellungnahmen zu diesem Gesetzentwurf etwas näher betrachtet haben, fanden Sie auch heraus, warum das so lange gedauert hat. Da kommen nämlich die Bundesländer um die Ecke und lehnen diesen Facharztstatus ab, weil die längere Ausbildungsdauer den sogenannten Ärztemangel befeuern könnte. Was man hier ganz deutlich sagen muss, ist: Wir haben in absoluten Zahlen, also pro 1 000 Einwohner, mehr Allgemeinärzte als Anfang der Neunzigerjahre zur Zeit der sogenannten Ärzteschwemme. Überraschung! Der Mangel liegt also nicht an den Ärzten, sondern an der Verteilung. Daran sind auch die Bundesländer mit schuld, denn: Wer jetzt in der Ausbildung ist, hat die Möglichkeit, drei Jahre lang relativ frei im Krankenhaus eingesetzt zu werden, was für die Bundesländer als Krankenhausbetreiber natürlich sehr, sehr praktisch ist.

Mit dem neuen Facharzt gibt es allerdings mehr Fächersteuerung für Allgemeinmediziner, und auch der Lehrpraxisanteil wird erhöht. Das heißt für die Allgemeinmediziner, dass sie früher und länger in den niedergelassenen Bereich kommen, dort ihre Praxis absolvieren können und genau dort sind, wo wir sie später brauchen.

Wir freuen uns auch sehr, dass es für die Allgemeinmediziner mehr Vertiefung in anderen Fächern gibt, weil sie dann hoffentlich viele Patienten auch selbst behandeln können, wenn es beispielsweise um eine Mittelohrentzündung oder ein Gerstenkorn geht, und es keine Überweisung zu einem HNO-Arzt oder zu einem Augenarzt braucht. Was das für einen Effekt hat, ist, dass auch die

Wartezeiten für Patienten verkürzt werden und auch die Anzahl von Arztbesuchen weniger werden könnte.

Was auch erstaunlich ist, ist, wie positiv die Rückmeldungen zu diesem Gesetz sind. Das Gute überwiegt definitiv in diesem Gesetz und deswegen freuen wir uns, dass es nach so vielen Jahren der Diskussion mit diesem Facharzt endlich zu einem lange geforderten Schritt zur weiteren Professionalisierung der Allgemeinmedizin gekommen ist. – Vielen Dank. *(Beifall bei den NEOS und bei Abgeordneten der Grünen.)*

14.51

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu Wort gelangt nun Herr Dr. Josef Smolle. – Bitte schön, Herr Abgeordneter.